



aktuell

Der Newsletter des Deutschen Vereins

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Deutschen Vereins
für öffentliche und private Fürsorge e.V.,**



Ende September ist das Präsidium des Deutschen Vereins zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammengekommen. Neben den Empfehlungen und Stellungnahmen stand auch hier der 78. Deutsche Fürsorgetag im Mittelpunkt der Tagesordnung. Er findet gemeinsam mit der Fachmesse ConSozial vom 10. bis zum 12. November im Messezentrum Nürnberg statt. In dieser Ausgabe des Newsletters informieren wir Sie nochmal über dieses Großereignis des Sozialen, zu dem wir Sie herzlich einladen!

Der Deutsche Fürsorgetag ist traditionell auch ein Forum, in dem aktuelle sozialpolitische Entwicklungen diskutiert werden. Der Deutsche Verein richtet zu Beginn der neuen Legislaturperiode konkrete Erwartungen an die neue Bundesregierung, hier einige Stichworte. Kinderarmut bekämpfen: Der kindliche Bedarf bei Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Grundsicherung für Arbeitsuchende muss auf verlässlichen und nachvollziehbaren Grundlagen aufgebaut werden. Trägerschaftsfrage lösen: Die neue Bundesregierung muss schnellstmöglich den gordischen Knoten durchschlagen und eine Organisationsform schaffen, die die Aufgabenwahrnehmung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende aus einer Hand sicherstellt. Neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff: Umsetzung der Ergebnisse des Beirats zur Entwicklung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs

Auch ein lockeres Beisammensein eignet sich gut, um solche Themen zu erörtern: Schon zum dritten Mal fand Ende September unser Abend der Begegnung statt, zu dem sich zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsverbände, der Exekutive des Bundes und der Länder, unsere Fördermitglieder sowie heutige und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle und zahlreiche Präsidiumsmitglieder eingefunden haben. Es gab einen besonderen Anlass zu feiern: In diesem Jahr ist der Deutsche Verein das fünfte Jahr in Berlin, und wir können sagen: Wir sind in Berlin angekommen. Der Umzug ist in jeder Hinsicht geglückt, und wir konnten die Beziehungen zu unseren Mitgliedsorganisationen stärken.

Hinweisen möchte ich Sie noch auf unser soeben erschienenes Veranstaltungsprogramm 2010, das Ihnen ein breites Spektrum an sozialrechtlichen und sozialpolitischen Themen sowie Praxisbeispielen bietet.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt schöne Feiertage und ein erfolgreiches Jahr 2010!

Blieben Sie uns wie gewohnt verbunden

Michael Löher
Vorstand des Deutschen Vereins



Das Präsidium des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



Tobias Nowoczyn

1989 bis 1996
Pädagogischer Mitarbeiter bei Leben mit Behinderung Hamburg

1996
Diplom Politik- und Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

1996 bis 2004
Leiter verschiedener Projekte und Einrichtungen bei der diakonischen Stiftung Das Raue Haus

2004 bis 2008
Direktor einer Pflegeeinrichtung und einer Seniorenresidenz des Deutschen Ordens

seit 2008
Bereichsleiter Jugend und Wohlfahrtspflege beim Deutschen Roten Kreuz - Generalsekretariat

seit 2008
Mitglied im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

seit 2008
Mitglied im Präsidium des Deutschen Vereins

seit 2008
stellv. Vorsitzender des Arbeitskreises „Sozialplanung, Organisation und Qualitätssicherung“ des Deutschen Vereins

seit 2009
Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins

Neuerscheinungen

Wohin treibt die Sozialwirtschaft? Ordnung – Steuerung – Perspektiven

Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 3/2009, 104 Seiten, 14,50 € (10,70 € für Mitglieder des Deutschen Vereins).

Neue Konzepte und Denkanstöße für die Diskussion um die Aufnahme wettbewerb- und marktnaher Elemente in der Sozialwirtschaft und deren Folgen für die soziale Arbeit.

Sozialgesetzbuch I und X Textausgabe

16., neu bearbeitete Auflage, 2009, 156 Seiten, kart. 6,50 € (5,00 € für Mitglieder des Deutschen Vereins).

Sitzung des Präsidiums des Deutschen Vereins

Das Präsidium des Deutschen Vereins hat am 30. September 2009 folgende Empfehlungen und Stellungnahmen verabschiedet, die im NDV 11/2009 und NDV 12/2009 veröffentlicht werden und auf der Website des Deutschen Vereins www.deutscher-verein.de unter Empfehlungen/Stellungnahmen abgerufen werden können:

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Fortschreibung der monatlichen Pauschalbeiträge in der Vollzeitpflege (§§ 33, 39 SGB VIII) für das Jahr 2010

Der Deutsche Verein empfiehlt, die monatlichen Pauschalbeiträge für die Kosten des Sachaufwands sowie die Kosten der Pflege und Erziehung des Kindes oder Jugendlichen in der bisherigen Höhe beizubehalten und auf eine Anpassung für das kommende Jahr zu verzichten. Er reagiert damit auf die Verbraucherpreisentwicklung. Der Deutsche Verein empfiehlt für das Jahr 2010 zudem, den Erstattungsbeitrag zur Alterssicherung von Pflegeeltern entsprechend den Entwicklungen der gesetzlichen Rentenversicherung anzupassen.

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts

Die Empfehlungen benennen die grundsätzlichen und praktischen Schwierigkeiten. Die Empfehlungen machen zugleich konkrete Vorschläge für eine Reform des Zuwendungsrechts und zeigen perspektivisch, wie die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Zuwendungsgebern und Zuwendungsempfängern weiter verbessert werden sollte. Vorgeschlagen wird u.a. eine Entbürokratisierung der Nebenbestimmungen, eine vermehrte Festbetragsfinanzierung sowie eine Lockerung des Besserstellungsverbot.

Stellungnahme des Deutschen Vereins zum „Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“ und zum Implementierungsprozess

Ab 2010 soll das Deutsche Bildungssystem über den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen verknüpft

werden. Voraussetzung hierfür ist die Schaffung des Leistungspunktesystems ECVET (European Credit System for Vocational Education and Training). Damit werden das (Aus-) Bildungssystem, Berufsbilder und Standards beruflicher Qualifikationen grundlegend beeinflusst und die Institutionsorientierung des traditionell versäulten deutschen Bildungswesen durchbrochen. Aus Sicht des Deutschen Vereins ist es daher nötig, den DQR als Inklusionsinstrument zu handhaben. Zudem strebt der Deutsche Verein eine größere Transparenz und Durchlässigkeit im System der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung an.

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur sozialen Ausgestaltung der sogenannten Post-Lissabon-Strategie

Die Empfehlungen enthalten eine Zusammenstellung von Vorschlägen für eine neue europäische Strategie, um nach Ablauf der sog. Lissabon-Strategie in den nächsten fünf Jahren einen festen sozialen Zusammenhalt und mehr Solidarität in Europa zu schaffen. Sie umfassen die Bereiche der Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik, europäische Beschäftigungspolitik und die stärkere Einbindung der zivilgesellschaftlichen Organisationen und Netzwerke in der Europapolitik.

Empfehlungen des Deutschen Vereins zur Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben

In seinen Empfehlungen setzt sich der Deutsche Verein für verbesserte Rahmenbedingungen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben in den Bereichen Infrastruktur, Zeit sowie der betrieblichen Praxis ein. Erforderlich sind mehr Angebote der Betreuung, Beratung und Bildung, die dem Bedarf der Familien gerecht werden. Daneben brauchen Familien vor allem Zeit, um Fürsorge für Kinder und Jugendliche, aber auch für pflegebedürftige Angehörige überhaupt leisten zu können. Deshalb empfiehlt der Deutsche Verein auch zeitpolitische Maßnahmen, um z.B. Erwerbs-, Betreuungs- und Geschäftszeiten im Alltag besser aufeinander abzustimmen. Zugleich appelliert er an Arbeitgeber/innen, Betriebs- und Personalräte, mehr familienorientierte Angebote in der Arbeitswelt umzusetzen.

Bundesvereinigung Lebenshilfe: Neue Bundesgeschäftsführer

Bundesvereinigung Lebenshilfe mit neuer Spitze: Ulrich Bauch, bisheriger Geschäftsführer und früherer Verwaltungsleiter des Deutschen Vereins, und Klaus Lachwitz, bisheriger stellvertretender Bundesgeschäftsführer und Justitiar,

sind neue Bundesgeschäftsführer. Sie sind Nachfolger des bei einer Veranstaltung im Marburger Rathaus in den Ruhestand verabschiedeten Dr. Bernhard Conrads, der zum Ehrenmitglied der Lebenshilfe ernannt wurde. Die Bundesvereinigung und zahlreiche Orts- und Kreisvereinigungen sowie Landesverbände sind Mitglieder des Deutschen Vereins.



78. Deutscher Fürsorgetag/11. ConSozial: Großereignis des Sozialen in Nürnberg

„Märkte für Menschen: verantworten – gestalten – selbst bestimmen“ – unter diesem Motto steht der nunmehr 78. Deutsche Fürsorgetag, der vom 10. bis 12. November dieses Jahres zusammen mit der Fachmesse ConSozial (11. – 12. November) im Messezentrum Nürnberg stattfindet. Gemeinsame Veranstalter dieses einmaligen Großereignisses des Sozialen für den gesamten deutschsprachigen Raum, zu dem sich bereits über 1.500 Teilnehmer/innen angemeldet haben, sind der Deutsche Verein und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. In über 60 Symposien, Vorträgen und Projektpräsentationen wird eine breite Palette aktueller sozialpolitischer und sozialwirtschaftlicher Fragen thematisiert.

Den Kongress eröffnen die Bundesfamilienministerin, die Bayerische Sozialministerin Christine Haderthauer und der Präsident des Deutschen Vereins, Wilhelm Schmidt. Hauptreferent des zweiten Tages ist der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, zum Abschluss des Kongresses am dritten Tag spricht der Nachhaltigkeitsforscher Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher. Die

Abend der Begegnung: 5 Jahre Deutscher Verein in Berlin

Bereits zum dritten Mal fand am 30. September in der Geschäftsstelle des Deutschen Vereins der Abend der Begegnung statt, zu dem sich mehr als 130 Gäste einfanden. Ein ganz besonderer Anlass war mit diesem Abend verbunden: Vor 5 Jahren ist die Geschäftsstelle des Deutschen Vereins von Frankfurt/M. nach Berlin umgezogen, eine Entscheidung, die der Deutsche Verein rundum positiv bewertet:



Zahlreiche Gäste beim Abend der Begegnung

„Seit dem Umzug des Deutschen Vereins von Frankfurt nach Berlin im Jahr 2004 konnten der fachpolitische Austausch und die Arbeitsbeziehungen zu unseren Mitgliedsorganisationen und zu wichtigen anderen Partnern im sozialfachlichen und sozialpolitischen Bereich weiter

Fachvorträge befassen sich unter anderem mit den aktuellen Perspektiven im Bereich des SGB II, dem neuen Kinder- und Jugendbericht, den Angeboten in Pflege und Rehabilitation oder einer altersgerechten Personalpolitik der Sozialdienstleister. Erfahrungen aus Europa, etwa zur aktivierenden Sozialhilfe oder Armutsbekämpfung, zeigen neue Wege.

Die Fachmesse meldet schon jetzt eine neue Rekordmarke: Mit über 5.000 qm Netto-Standfläche wird sie die größte seit Bestehen der ConSozial. Mehr als 280 Aussteller präsentieren Produkte und Services für soziale Organisationen sowie Bildungsangebote für Fach- und Führungskräfte. Die Job-Infobörse zeigt berufliche Entwicklungschancen in der Sozialbranche, der Marktplatz ist die Kontakt- und Informationsplattform für Einrichtungen, Verbände, Politik und Publizistik. Die gastgebende Stadt Nürnberg ist mit einer Vielzahl sozialer Projekte präsent und lädt ein zum Abend der Begegnung.

Das komplette Kongress-Programm und Messe-Informationen sind zu finden unter www.fuersorgetag-consozial.de oder können angefordert werden unter Tel. 09128/502601.

Besuchen Sie auch unseren Infostand beim 78. Deutschen Fürsorgetag und der 11. ConSozial! Informieren Sie sich am **Stand des Deutschen Vereins – Stand 504** in der **Halle 7A** – über unsere Arbeit, über unsere Fachpublikationen, Stellungnahmen und Empfehlungen. – Wir freuen uns auf Sie!

ausgebaut und verbessert werden. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!“, bekräftigte Präsident Wilhelm Schmidt in seiner Rede.

Eingeladen waren Vertreter/innen der kommunalen Spitzenverbände und der Wohlfahrtsorganisationen, wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Bundestages und der Fraktionen, Vertreter/innen des Bundeskanzleramtes und der Bundesministerien, der Länder und Landesvertretungen, zahlreiche Präsidiumsmitglieder sowie heutige und ehemalige Mitarbeiter/innen des Deutschen Vereins.

Das Präsidium des Deutschen Vereins stellt sich vor ...



Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg

1972
Abschluss als Sozialpädagogin

1972 bis 1973
Praktische Ausbildung und Tätigkeit als Betreuerin im Heim für milieugeschädigte Jugendliche Sankt Elisabeth in Marburg

1975 bis 1978
Jugendleiterin in der evangelischen Kirchengemeinde

1969 bis 1985
ehrenamtliche Betreuung einzelner Strafgefangener sowie drogenabhängiger und psychisch kranker Jugendlicher

seit 1979
ehrenamtliche Tätigkeit im KV Wuppertal des DRK, u. a. Leiterin des Weihnachtsmarktes (1983 bis 2000), Vertreterin im Wohlfahrtsausschuss der Stadt (1991 bis 1993), Stellvertretende Vorsitzende (1991 bis 2000) und Vorsitzende (seit 2000); Gründung des Mittagstisches im DRK Kinder- und Jugendzentrum Mastweg

seit 2006
Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes

2007 bis 2008
Vizepräsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)

seit 2009
Präsidentin der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)

seit 2007
Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins

Seit 2007
Mitglied im Kuratorium des Deutschen Müttergenesungswerkes

seit 2007
Mitglied im Koordinierungsausschuss des BBE

seit 2008
Mitglied im Präsidium des Deutschen Vereins

seit 2009
Mitglied im Kuratorium der Initiative Lokale Bündnisse für Familie

Veranstaltungen

Übersicht der Fachveranstaltungen und Akademietagungen des Deutschen Vereins von Januar bis März 2010

25. bis 27. Januar 2010 Ort: Berlin
F 433/10

Heimaufsicht – Ein Grundkurs für Einsteigerinnen und Einsteiger

25. bis 27. Januar 2010 Ort: Wiesbaden
F 174/10

Gestalten bei knappen Ressourcen – Fachtagung für Sozialdezernentinnen und Sozialdezernenten

28. Januar 2010 Ort: Berlin
AT 185/10

Wissen und Erfahrungen besser nutzen: Prozesse erfolgreich gestalten durch einen gezielten Umgang mit Wissen

28. bis 29. Januar 2010 Ort: Berlin
F 608/10

Europäisches Jahr 2010 zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

18. bis 19. Februar 2010 Ort: Münster
F 241/10

Zuständigkeit und Kostenerstattung – Fragen der wirtschaftlichen Jugendhilfe

3. bis 5. März 2010 Ort: Erfurt
F 335/10

Aktuelle Fragen und Entwicklungen der Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67ff. SGB XII)

4. bis 5. März 2010 Ort: Erkner/b. Berlin
F 717/10

Familienrat: Paradigmenwechsel in der Sozialen Arbeit

Impressum:

Redaktion:
Helge Bewernitz, Berlin
Tel.: (0 30) 6 29 80-6 18
E-Mail: bewernitz@deutscher-verein.de

Deutscher Verein
für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Geschäftsstelle:
10179 Berlin-Mitte
Michaelkirchstraße 17/18
Tel. Sammel-Nr.: (0 30) 6 29 80-0
Fax: (0 30) 6 29 80-1 50

www.deutscher-verein.de

Bankverbindung: Deutsche Bank 7233943
(BLZ 100 700 00)

Gesamtherstellung:
Bonifatius GmbH
Druck-Buch-Verlag
Paderborn

Veröffentlicht mit Förderung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Freiwillig engagiert: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Vereins beteiligen sich an der Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Am 2.10.2009 startete in Berlin die 5. Woche des bürgerschaftlichen Engagements. Unter dem Motto „Engagement macht stark!“ wurde im Rahmen der Aktionswoche mit ca. 1.000 Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet dargestellt, wie facettenreich Ehrenamt ist. In Deutschland engagiert sich jede dritte Bürgerin und jeder dritte Bürger freiwillig. Um dieses freiwillige Engagement zu würdigen, hat sich das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) das Ziel gesetzt, die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit für das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland zu erhöhen und einen Beitrag zur stärkeren Anerkennung und Förderung zu leisten. Die Geschäftsstelle des BBE wird vom Deutschen Verein getragen.



Engagement macht stark

Auch in diesem Jahr haben es sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Vereins nicht nehmen lassen, sich mit vollem Einsatz an der Aktionswoche zu beteiligen: diesmal im von der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH getragenen „Kinderhaus Regenbogen“. Geholfen wurde beim Aufbau eines Wasserspielplatzes und bei einigen Reparaturen im großzügig angelegten Kita-Garten.

„Neben der organisatorischen Trägerschaft ist es auch besonders wichtig, dass sich der Deutsche Verein mit einem ganz konkreten personellen Einsatz für die Woche des bürgerschaftlichen Engagements einbringt – wie es bereits 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig tun“, betont Michael Löher, Vorstand des Deutschen Vereins. „Auch in den nächsten Jahren werden wir die wichtige Arbeit des BBE organisatorisch und personell unterstützen.“

Die nächste Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet im Herbst 2010 statt. Weitere Informationen: www.b-b-e.de, www.engagement-macht-stark.de

Förderverein feierte 30. Geburtstag

Seit dreißig Jahren besteht der Verein zur Förderung der öffentlichen und privaten Fürsorge e. V. in Frankfurt, der den Deutschen Verein unterstützt. In einem Gratulationsschreiben bedankte sich Vorstand Michael Löher bei Lothar Böhler, seit 2004 Vorsitzender des Vereins: „Wir sind sicher, dass wir auch in Zukunft die gute und langjährige Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Verein und dem Verein zur Förderung der öffentlichen und privaten Fürsorge fortführen werden.“

Veranstaltungen

15. bis 16. März 2010 Ort: Steinbach/TS
F 413/10

Alter und Migration

22. bis 24. März 2010 Ort: Hannover
AT 182/10

Netzwerktagung für Controller/innen sowie Führungskräfte aus den Bereichen SGB II, VIII, XII

Weitere Informationen unter

<http://veranstaltungen.deutscher-verein.de>

oder über das Veranstaltungsmanagement:
Telefon: 030 62980-605 (-606)

E-Mail: veranstaltungen@deutscher-verein.de

Personalien

In den Monaten August bis Oktober 2009 hat es im Deutschen Verein folgende Personalveränderungen gegeben:

Angeline Cheng, Sachbearbeiterin Arbeitsfeld VII

Miranda Chrestin, Stabsstelle Internationales
Stefan Meyn, Referent Projekt Engagiert in Deutschland

Diana Pech, Referentin der Geschäftsführung

Klaus-Jürgen Titz, Referent Arbeitsfeld I

Dr. Antje Wrackmeyer-Schoene, Referentin im Arbeitsfeld III

Neu im Deutschen Verein:

Doreen Geisler, Sachbearbeiterin Arbeitsfeld IV

Svea Kohl, Referentin Arbeitsfeld III

Hubert Lautenbach, Referent im Arbeitsfeld II

Björn Schulz, Projektkoordinator Projekt Freiwilligendienste

Lisa J. Sturmfels, Referentin der Koordinatorin der Arbeitsfelder

Aus dem Deutschen Verein ausgeschieden:

Angelika Schultz-Liebisch, **Dr. Wolfgang Vorkamp**, **Dr. Jens Wurtzbacher**